



Bundesverband Hausärztlicher Internisten e.V. (BHI)

B H I

Verband Berliner Hausarztinternisten - VBHI

c/o Dr. Detlef Bothe • Oldenburger Str. 47 • 10551 Berlin ☎ 396 14 50 Fax 396 84 81 • Email: vbhi@dr-bothe.de

Info 4/2015 des VBHI

Wirtschaftsprüfer in der KV

Nach der Sommerpause beginnt wieder die Arbeit in den Gremien der KV Berlin, die mit einer Wiederholung einer Sitzung der Vertreterversammlung begann. Im Frühjahr war ja öffentlich geworden, dass der Vorstand in den Quartalen 3/2013 - 1/2014 mehr Honorar ausgeschüttet hatte als er eingenommen hat, die Zahlen schwankten zwischen 19 - 33 Mio. Überzahlung. Die VV hat daraufhin eine externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (ETL) damit beauftragt, sich mit der **Honorarverteilung** in diesen Quartalen zu beschäftigen.

In der Juli-VV sollte ETL darüber berichten. Wie alle VVen in der letzten Zeit gab es zu Beginn Querelen über die Tagesordnung und diverse andere Formalien, die sich gegen die Vorsitzende der VV richten und oft eine Stunde und länger in Anspruch nehmen und von den Vorstandsunterstützern initiiert werden, die allerdings dann in der Regel in den Abstimmungen unterliegen. Verärgert darüber, dass sie die Tagesordnung nicht verhindern konnten, verließen die fachärztlichen Vertreter die VV und riefen dadurch Beschlussunfähigkeit hervor. Frau Stennes ließ die VV jedoch dann weiter in nicht-öffentlicher Sitzung tagen und ETL berichten.

Daraufhin hat der Vorstand die Rechtsaufsicht eingeschaltet, die offensichtlich eine **Wiederholung der Sitzung** angeordnet hat, die dann im September stattfand. Der ETL-Bericht ist nicht öffentlich, aus dem von der VV danach verabschiedeten Beschluss lässt sich jedoch erahnen, wo die Probleme liegen: gefordert wird **funktionierendes internes Kontrollsystem**, eine bessere **Zusammenarbeit** der Fachabteilungen und bessere **Einbindung und Information der Gremien** und eine Aufteilung der Honorarkonten in Hausarzt/Facharzt-Gruppen, was bedeuten kann, dass die **Trennung hausärztlicher und fachärztlicher Honorare** nicht sauber erfolgt ist. Hierzu werden noch einige Fragen und Antworten notwendig sein. KV-Vize Kraffel wirft den Vertretern vor, sie würden nicht wollen, dass die KV die eingegangenen Gelder auszahlt. Diese können zu diesen falschen Vorwürfen nicht Stellung beziehen, da fast alles hinter verschlossenen Türen nicht-öffentlich verhandelt wird. Es scheint so, dass die dringend notwendige Kontrolle des Vorstands durch die VV -und das ist die Aufgabe der VV - unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfindet.

Neues beim DMP KHK / Diabetes

Geänderte Richtlinien des BVA machten Neuverhandlungen zum DMP KHK und Diabetes Typ 1 erforderlich. Die Neufassung der Richtlinie verpflichtet die Ärzte u.a. zu einem umfassenden **Medikationscheck** aller eingenommenen Medikamente. Da dies eine neue Leistung ist forderte die KV dafür zusätzliche Honorare. Zur Überraschung der KV-Vertreter war der Verhandlungsführer der Kassen das Vorstandsmitglied der Ärztekammer, Werner Wyrwich, der erzählte, dass ein Medikationsmanagement zu den Kernaufgaben ärztlicher Tätigkeit gehören würde und daher mit den EBM-Leistungen bereits vergütet wäre. In dieser Frage zeigten sich die Kassen absolut unbeweglich. Erreicht werden konnte eine **Anhebung der Pauschalen** für das DMP KHK und neue Schulungen und leichte Verbesserungen für das DMP Diabetes Typ 1. Dass ein Vorstandsmitglied der Kammer Verhandlungsführer für die Kassen ist wird bei den Juristen wohl als Parteienverrat gesehen, wir fordern den Kollegen Wyrwich auf, sich für eines seiner Ämter zu entscheiden.

Die Dokumentationsbögen für alle DMP wurden überarbeitet, achten Sie u.a. darauf, dass bei der augenärztlichen Untersuchung gefragt wird, ob im vorherigen Quartal eine Untersuchung erfolgt ist.

Kleinverträge

Ein zunehmendes Problem sind die mehr werdenden kleinen Verträge mit diversen Kassen, über die die KV ja informiert hat. Da möchte die eine Kasse ihre Alkoholiker besser betreut wissen, die andere sucht nach bisher nicht verschlüsselten Diabeteskomplikationen usw. Zwar bedeuten die dafür gezahlten Honorare unbudgetiertes Geld, jedoch ist der Aufwand in der Handhabung in der Praxis hoch, da die Praxisverwaltungssysteme keine Möglichkeit bieten, auf Abrechnungsbesonderheiten hinzuweisen. Eine Lösung für dieses Problem ist nicht in Sicht, die Kassen versprechen sich Wettbewerbsvorteile und die KV sagt nicht nein zu zusätzlichem Honorar. Suchen Sie sich ggf. die Verträge heraus, die für Ihre Praxis von Bedeutung sein könnten.

Flüchtlinge

Scheinbar ist das LaGeSo nicht in der Lage, die medizinische Versorgung der Flüchtlinge aus eigener Kraft sicherzustellen. Zumindest die Impfungen sollen jetzt unter Federführung der KV stattfinden. Dazu hat die VV die Bereitschaftsdienstordnung dahingehend verändert, dass die **Impfstelle am LaGeSo** als Teil des ÄBD gilt. Das ermöglicht allen Kollegen unabhängig von ihrer Fachrichtung, daran teilzunehmen. Die Liste der durchzuführenden Impfungen hat der Senat festgelegt, Equipment ist vor Ort, über die KV wird ein Dienstplan erstellt. Wenn Sie daran teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bei der KV.

Sonstiges in Kürze

Unser Vorstandsmitglied Caroline Neubert wurde in den **Wahlausschuss** gewählt. Die Wahlen finden in einem Jahr statt.

Den Vorsitz im Beratenden **Fachausschuss** für die hausärztliche Versorgung hat Detlef Bothe übernommen.

Vermutlich aufgrund von Konflikten mit dem Vorstand hat der langjährige **Chefredakteur** Reinhold Schlitt das KV-Blatt verlassen.

Noch ist nichtklar, wie die vorgeschriebenen **Terminservicestellen** in Berlin umgesetzt werden sollen.

Zu den Themen Honorarabschluss 2015, Versorgungsstärkungsgesetz, Krankenhauseinweisungsrichtlinie u. a. erscheint demnächst der Newsletter des Bundesverbandes.

Der **Vorsitzende der KBV-VV Weidhaas** bleibt im Amt. Ein Abwahantrag wurde bei Stimmengleichheit abgelehnt. Über die Querelen bei der KBV (Gehälter Ex-Chef Köhler) haben Sie bereits bestimmt gehört.

Bitte beachten Sie, dass sie **medizinische Unterlagen** direkt an den MDK, und nicht über die Kasse versenden müssen.

Bitte hinterlegen Sie, sofern noch nicht geschehen, Ihre **Email-Adresse bei der KV Berlin**, damit Sie aktuelle Informationen erhalten können. Aktuell nutzt dies nur ein Drittel Der Berliner Ärzteschaft.

Detlef Bothe